

ALL THAT I'AM AFTER IS A LIFE FULL OF LAUGHTER

As long as iam laughing with you.

Von Wizu

Kapitel 3: Foreshadowing

Das restliche Wochenende hörte ich nichts mehr von Jasper. Irgendwann fing ich an zu Zweifeln ob das alles wirklich passiert war. Ich seufzte schon das hundertste Mal und jedes Mal ermahnte mich meine Schwester. Sie wollte ungestört Shopping Queen schauen. Ich stand auf nahm mir eine Cola aus dem Kühlschrank und verkrümelte mich wieder in mein Zimmer. Ich hasse diese Sendung.

„Mum, weißt du was mit Henry los ist?“, fragte meine Schwester unsere Mutter. Sie schüttelte bloß den Kopf.

„So nachdenklich hab ich ihn noch nie gesehen!“, sagte meine sie. Sie scheint sich wirklich Sorgen zu machen.

Ich lag auf dem Bett, als mein Handy wie wild zu vibrieren begann. Ich suchte nach dem störenden Ding und nahm ab.

„Henry?“, es war Logan.

„Ja was gibt's?“, fragte er mich.

„Heute soll eine große Party bei dem Mursy's sein! Wir wollen da hin, willst du mit?“, fragte er mich. (Eine Familie, ein paar Häuser weiter, die machen öfters Partys)

Ich überlegte kurz und entschloss mich mit zu gehen. Könnte nicht schaden. Ich gab schnell meiner Mutter Bescheid und verließ super gestylt das Haus. Ich wartete auf meine Freunde die mich mit dem Auto mitnahmen. Wir kamen beim Haus an und man konnte bereits die extreme Techno Musik hören. Sofort bereute ich es wieder mitgekommen zu sein.

„Wollen wir!“, sagte Abi und schliff uns ins Haus. Wir besorgten uns erst mal etwas zu trinken. Plötzlich sagte Lu:

„Hey, da ist Jasper!“ Sie winke ihm zu. Er erblickte uns sofort und kam auf uns zu. Ich wusste nicht wie ich mich verhalten sollte. Wir setzten uns ins Wohnzimmer, hier war genug Platz für uns alle. Hin und wieder zwinkerte Jasper mir zu und ich musste grinsen.

„Wer will tanzen!“, lallte Lu und zog mich auf die Tanzfläche.

„Wieso fragt sie eigentlich.“, stellte Logan fest. „Sie tanzt sowieso nur mit ihm!“

„Warum?“, mischte sich nun Jasper ein.

„Weil er der einzige Typ ist, der sie nie begrabschen würde!“, grinste Jace. Alle lachten.

„Was läuft da zwischen dir und Jasper, ihr flirtet doch schon den ganzen Abend!“, fragte Lu plötzlich.

„D-Da läuft nichts!“, versucht ich mich herauszureden.

„Ach ja. Und warum schaut ihr euch dann so verliebt an?“, grinste sie. Sie weiß es, gab ich mich geschlagen.

„Na gut, wir haben uns geküsst!“, flüsterte ich.

„KYAHHH...!“, kreischte sie. Ich gab ihr zu verstehen, dass ich nicht möchte, dass das jemand herausfindet. Sie versprach mir die Klappe zu halten.

Nach ein, zwei Tänzchen setzten wir uns wieder zu den anderen. Das Geflirte mit Jasper ging in die zweite Runde. Lu stieß mich hin und wieder an und grinste verschmitzt. Nach ein paar weiteren Stunden waren alle total betrunken, außer ich. Sogar Jasper war richtig angeheitert. Ich trug ihn nach draußen.

„Du solltest nicht so viel trinken!“, schimpfte ich.

„Mhh...!“, er ließ sich auf den Boden fallen. Das Gras war leicht nass aber die kühle Luft tut gut. Ich merkte nicht, dass die Musik ausgemacht wurde. Ich betrachtete Jaspers Gesicht, er sah unglaublich gut aus. Ich legte mich neben ihn ins kühle Gras.

„D-Du warscht echt sexy beim tansen.“, lallte er mir ins Ohr.

„Du stinkst nach Alkohol!“, neckte ich ihn. Er drehte seinen Körper zu mir. Unsere Gesichter waren nur noch wenigen Zentimeter voneinander entfernt.

„Wo sind Jasper und Henry?“, fragte Oliver, der sich wieder etwas nüchterner anhörte. Keiner konnte ihm eine Antwort geben.

„D-Da sind sie!“, stellte Abi fest und zeigte nach draußen. Jedem viel die Kinnlade runter mit Ausnahme von Lucy.

Jasper und ich küssten uns leidenschaftlich. Er hatte seine rechte Hand um mich gelegt. Er schmeckte nach Whiskey gemischt mit Orangensaft und Cola. Nachdem sich unsere Lippen wieder voneinander lösten fand ich meine Sprache wieder.

„Ich hab mir schon Sorgen gemacht, dass ich es mir nur eingebildet hab!“, grinste ich. Er legte sich wieder auf den Rücken und lachte.

„Du denkst zu viel!“, sagte er bloß.

„Jasper, Henry, die Party ist aus!“, verkündete Lu zuckersüß. Ich drehte mich um und sah meine Freunde die uns fassungslos anstarrten. Jetzt wurde ich knallrot und wusste nicht was ich sagen sollte. Wir begaben uns wieder nach drinnen und die Fragerunde konnte beginnen.

„Seit wann bist du schwul?“, fragte Jace, der hacke dicht war. Oliver knallte ihm daraufhin eine und wir mussten alle lachen.

„Keine Ahnung, ich glaube ich war es schon immer!“, gab ich zu. Jace grinste Oliver triumphierend an und zeigte mich dem Finger auf ihn.

„Deswegen wolltest du nie was mit einer von meinen Ex-Freundinnen anfangen, stimmt´s?“, sagte Logan und ich grinste zustimmen.

„Und wie lange läuft das schon mit euch beiden?“, fragte nun Abi.

„Henry hat sich sofort in mich verguckt!“, lallte Jasper der bald umgefallen wäre, wäre da nicht das Sofa. Mein Gesicht lief knallrot an.

„Na und!“, schrie ich auf. Die Anderen begannen zu lachen, schon wieder.

„Ihr seid ja schlimmer wie ein altes Ehepaar!“, sagte Logan.

Meine Freunde fragte noch so einiges aber so richtig Antworten wollte ich nicht mehr. Irgendwann wurden wir aus dem Verhör entlassen und wir konnten den nach Hause Weg antreten. Wobei ich Jasper mehr oder weniger tragen musste. Wie kann ein Kerl nur so schwer sein, dachte ich und versuchte meinen Weg vorzusetzen.

Als ich zuhause ankam wusste ich nicht was ich mit ihm machen sollte. Plötzlich ging das Licht an und die Haustür wurde von meiner Mum geöffnet. Sie sah mich entsetzt an.

„E-Er ist ein Schulfreund u-und ich, ich w-weiß nicht wo er wohnt.“, begann ich zu erklären. Schnell half sie mir ihn ins Haus zu schaffen.

„Darüber reden wir morgen ist das klar!“, sagte sie beherrscht. Ich nickte nur und brachte Jasper in mein Zimmer. Ich legte ihn behutsam auf mein Bett. Mit einer Hand strich ich sanft über seine Wange. Er schlief bereits tief und fest.

Um meine Mum nicht misstrauisch zu machen, legte ich mich auf das Sofa, das in meinem Zimmer stand. Meine Gedanken kreisten um meine Freunde, sie sind wirklich wahre Freunde. Ein Lächeln zauberte sich auf mein Gesicht als ich langsam einschlief. Gott sei Dank hatte ich mich auf das Sofa gelegt denn meine Mum weckte mich. Das wäre äußerst unangenehm gewesen wenn sie uns im Bett erwischt hätte.

„Wir müssen reden!“, sagte sie. Ich stand auf und folgte ihr nach unten ins Wohnzimmer. Sie setzt sich und schaute mich erwartend an.

„E-Er ist ein neuer Schüler ich wusste nicht dass er auch auf die Party geht und er hat wohl zu tief ins Glas geschaut.“

„Oh ja das hat er. Warum musstest du ihn herbringen?“ Ich sah sie verwirrend an.

„Hätte ich ihn dort lassen sollen?“, fragte ich sie verärgert.

„Ja, du weißt dass die Nachbarn sich wieder das Maul über uns zerreißen werden!“, protestierte sie. Ich schüttelte nur den Kopf und stand auf.

„Henry wir sind noch nicht fertig!“, rief sie mir nach. Ich ging um die Ecke und erblickte Jasper. Ich bedeutete ihm leise zu sein und er folgte mir auf mein Zimmer.

„Es tut mir Leid.“, entschuldigte er sich.

„Schon gut, dass macht sie ständig.“, sagte ich nur und setzte mich aufs Bett. Eine Zeit lang breite sich Stille über uns aus.

„Ich glaube ich werde jetzt gehen.“, sagte Jasper. Ich schaute ihn etwas enttäuscht an, nickte aber nur. Ich begleitete ihn bis zur Tür. Kurz schaute er sich um und als er sicher war das niemand zusah küsste er mich.